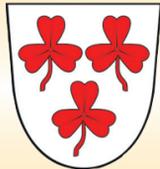


Mettingen



TERMINE UND TREFFS

- Mettingen Glückwünsche:** Heute vollendet Gustav Piepmeyer, Kappelner Weg 114, das 76. Lebensjahr.
- DRK-Begegnungsstätte:** Donnerstag, 29. März, von 14.30 bis 18 Uhr Doppelkopf- und Skatspielrunde.
- kfd St. Agatha:** Am Donnerstag, 29. März, ab 15 Uhr Mitarbeiterinnenrunde im Pfarrheim. Die Mitarbeiterinnen werden gebeten, die Zeitschrift „Frau und Mutter“, Ausgabe April, abzuholen, da das Pfarrheim in den Osterferien geschlossen ist.
- Zucht-, Reit- und Fahrverein:** Samstag, 7. April, ist ein Beisammensein an der Vereinsanlage in Mettingen-Bruch geplant. Alle Kinder, Erwachsenen, Interessierte (eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich) sind eingeladen. Beginn um 17 Uhr, für das leibliche Wohl wird gesorgt. Wer Interesse hat, teilzunehmen, möge sich in die Teilnehmerliste eintragen, welche am Schwarzen Brett in der Reithalle aushängt.
- KAB:** Sonntag, 1. April, (Palmsonntag) ist im Krippken der von Pfarrer Paul Ehlker gestaltete Einkehrtag. Beginn: 15 Uhr, Ende gegen 17.30 Uhr. Während des Nachmittags gibt es Kaffee und Kuchen. Die Teilnehmer können anschließend noch an der Bußandacht in der St.-Agatha-Kirche teilnehmen. Interessierte können sich bei Dieter Hast, ☎ 0 54 52/ 45 32 anmelden
- Kaninchenzuchtverein:** Am Sonntag, 1. April, findet um 10 Uhr die Monatsversammlung in der Gaststätte Pieper statt.
- Schlickelde kfd:** Die Zeitschrift „Frau und Mutter“ liegt zum Mitnehmen im Pfarrheim. Gemeinschaftsmesse ist Montag, 16. April, um 8 Uhr. Anschließend ist Mitarbeiterinnenrunde im Pfarrheim.

NACHRICHTEN

German Stars bringen DVD raus

Teil des Erlöses für Ernst-Klee-Schule

-del-METTINGEN. „Wann gibt es die DVD“, fragten schon am Konzertabend viele Fans mit Blick auf das Kamerateam, das die Oldie-Night mit den „German Stars“ und „Cadillac“ filmte. Wie berichtet, hatten am ersten Märzwochenende Hunderte begeisterter Frauen und Männer den ersten Auftritt der „Germans“ nach 42 Jahren im Mettinger Bürgerzentrum verfolgt. Viele hatten auch gleich Vorbestellungen in Auftrag gegeben, um eine der Doppel-DVDs zu ergattern.

Jetzt ist es so weit: Bandmanager Otto Determann sowie Albert Brink, Rudi Lück und Karl-Heinz Temming, die drei Rock-’n’-Roller der German Stars, sind stolz, dass der Zusammenschluss aus dem sechsstündigen Konzert richtig gut geworden ist. Nach dem Riesenerfolg sei es keine Frage gewesen, diesen auch auf DVD her-

auszubringen, sind sich die Musiker und ihr Manager einig. „Die Oldie-Night schlug ein wie eine Bombe“, schwärmen Lück, Temming und Determann noch Wochen später. Jetzt hoffen sie, dass auch die DVD ein Kassenschlager wird. Schön wäre das nicht nur für die German Stars, sondern auch für die Kinder und Jugendlichen der Ernst-Klee-Schule. Denn ein Teil des Erlöses soll an die LWL-Förderschule gespendet werden.

Die Doppel-DVD kostet 20 Euro und sei sowohl etwas für die Fans, die die Oldie-Night nicht live erleben konnten, als auch für diejenigen, die von dem einmaligen Abend nicht genug bekommen können. Die Doppel-DVD ist ab sofort in der Gaststätte „Alte Post“ sowie in den Einzelhandelsgeschäften Gerbus in Mettingen und Middelhuis in Ibbenbüren erhältlich.



Karl-Heinz Temming (v.l.), Otto Determann und Rudi Lück freuen sich mit zahlreichen Fans, dass die DVD der Oldie-Night mit den German Stars und Cadillac in den Verkauf geht.

Foto: Dieltind Ellerich

Das Monster als Mensch

Eine Konfrontation: Adolf Hitler an der KvG-Realschule

Von Peter Henrichmann

METTINGEN. Der Mann war Bio-Bauer. War Vegetarier und trank gerne stilles Mineralwasser. Der größte Verbrecher der Menschheitsgeschichte, er liebte seinen Hund „Blondie“. Er war eben auch: ein Mensch. Und Adolf Hitler dachte über Adolf Hitler, dass er ein netter, ein nachsichtiger, ja ein weicherziger Typ gewesen ist. Da sträuben sich die Nackenhaare. Das ist ein Gedanke, den man kaum denken kann, kaum denken darf. Oder? Ein Mensch...?

Adolf Hitler war jetzt zu Besuch an der Kardinal-von-Galen-Realschule in Mettingen. 85 Schülern der zehnten Klassen hat er erzählt, wie er die Welt sieht. Jenseits von geiferndem Parteitagsgeschrei, jenseits von Führerbunker-Gebrüll unter Kanonendonner. Adolf beim Abendessen – Geschichte mit Gänsehautfaktor...

Carsten Krystofiak (Produzent und Moderator) und der Schauspieler Andreas Breiung haben sich dieses überaus interessante Stück Geschichtsunterricht ausgedacht. Bettina Röwe (Lehrerin) hat sie an die Mettinger Schule gebeten. Die „Tischgespräche“, das ist der Titel des Projektes, passen ganz hervorragend in die Vorbereitung der Schüler auf die mehrtägige Fahrt nach Auschwitz im Mai. „Im Geschichtsunterricht haben alle die Nazizeit bereits gehabt“, sagt Bettina Röwe. Und die Jugendlichen von heute (15/16 Jahre) sind nach ihrer Einschätzung „sehr interessiert“. Viele fin-



Den Schülern der Klassen 10 an der KvG-Realschule weist er den Weg. Adolf Hitler – auch wenn es nur ein Schauspieler mit Anzug und Klebbarbärtchen ist – live zuzuhören, das ist echt megaspännend.

Foto: Peter Henrichmann

den das Thema „erschreckend und fragen sich, wie das mit der Judenverfolgung passieren konnte?“

„Wir wollen den Menschen zeigen, wollen den Überteufel auf Augenhöhe holen. Wir wollen ihn anders zeigen als in den Nazi-dokus aus der Guido-Knopf-Fabrik.“

Carsten Krystofiak, Produzent der „Tischgespräche“

Das beurteilt der Produzent Krystofiak etwas anders. Nach seinen Erfahrungen haben die Jugendlichen von heute das Thema Hitler in Deutsch und Geschichte, in Religion und Ethik im Unterricht rauf und runter gehabt. Eigentlich können sie

es nicht mehr hören...

So wundern die lockeren Sprüche der heranwachsenden Bald-Männer vor der Aktion nicht: „Gleich kommt der Führer“ – Gekicher. „Wenn der keine Uniform anhat, will ich mein Geld zurück“ – Gelächter. „Den kann ich euch auch machen“ – echt starke Worte.

Die Anmoderation, die Erklärung dessen, was da jetzt kommt, lässt der Produzent Carsten Krystofiak schüler- und zeitgerecht ausfallen: Hitler hat über 450 Facebook-Freunde, alle Schlümpfe sind Nazis, und ein Hund, der die Pfote zum Hitler-Gruß ausstreckt – anhand dieser verrückten Beispiele aus aktuellen Medien lässt sich zeigen: Auch wenn er seit 67 Jahren mausetot ist, Hitler ist präsent.

Schluss mit lustig ist, als die Tür aufgeht und Andreas Breiung reinkommt. Anthra-

zitfarbener Nadelstreifenanzug, ein winzig kleiner Kravattenknoten, das Hakenkreuz am Revers, schwarzes Bärtchen, Seitenscheitel. Dieser Hitler brüllt nicht.

Man hört es leise gluckern, als er die Flasche Fachinger aufschraubt und sich was eingießt. Adolf Hitler, der Vegetarier, er erzählt im vertrauten Tonfall von seinem anstrengenden Arbeitstag als Kriegsherr und Weltverbesserer. Weshalb er Bio-Apfelsaft liebt und ihm das stundenlange stupide Stehen auf den Nürnberger Parteitag so schwerfällt. Er wettet gegen ausbeuterische Unternehmer und lässt Stammtischparolen gegen Sexualstraftäter und Juristen hören. So geht das weiter. Dieser Mann sagt Sachen, die man vielleicht selbst schon mal gedacht (oder sogar gesagt) hat. Und in diesen „Tischgesprächen“,

in den historisch korrekt überlieferten, nächtelangen Monologen, mit denen Hitler seine Hausbediensteten beglückte – zeigt sich das Monster als Mensch. 40 Minuten lang ist Andreas Breiung da. Oder Adolf Hitler. Er bramarbasiert (wer nicht weiß, was das ist, bitte googlen), er schwadroniert, er labert rum.

Nachher dürfen und sollen die Schüler darüber diskutieren. Aktiv und ganz bestimmt engagiert. Und wenn von den Schülern am Ende der „Tischgespräche“ noch keine Antwort weiß auf die Frage, ob der Bio-Bauer wirklich ein Monster oder doch nur ein Mensch war, der bekommt eine Antwort. Im Mai. In Auschwitz...



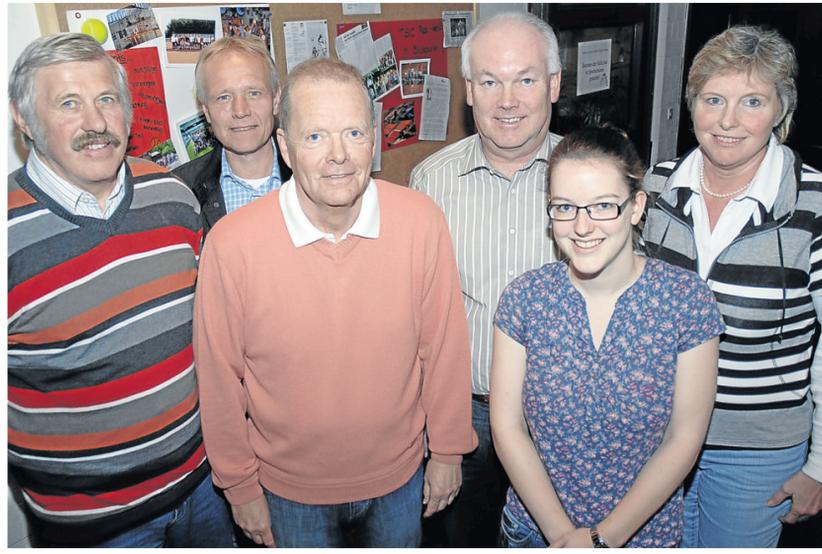
Westkamp: „Der Verein ist schuldenfrei“

TSC Rot-Weiß sieht sich gut aufgestellt / Mitgliederzahl ist zurückgegangen

-del-METTINGEN. „Der Verein ist schuldenfrei und heute auf finanziell sicherer Seite“, erklärte Karl-Heinz Westkamp, Vorsitzender des TSC Rot-Weiß Mettingen, während der Generalversammlung. So konnte im vergangenen Jahr das Darlehen für das Clubhaus, in dem die Mitglieder tagten, getilgt werden. Soweit der erfreuliche Teil des Geschäftsberichtes. Leider gebe es trotz eines hohen Guthabens in Höhe von rund 14000 Euro einen Wermutstropfen, fuhr der Vorsitzende fort.

Der Verein sei als Mieter der angeschlossenen Tennis-halle umsatz- und körperschaftsteuerpflichtig, was sein Vorgänger nicht berücksichtigt habe. Deshalb seien für die Jahre 2007 bis 2009, in denen der TSC Rot-Weiß Gewinne erzielt habe, Steuern aufgelaufen.

Inklusive Zinsen und der Kosten für einen für die Bilanzstellung notwendigen Steuerberater betrage der Anteil des Vereins 4000 Euro, die in den Haushalt für das laufende Jahr eingestellt wurden. Der Eigentümer der



Der Vorstand des TSC Rot-Weiß Mettingen mit Wilfried Glasmeier (v.l.), Robert Kellinghaus, Werner Krämer, Karl-Heinz Westkamp, Anne Westkamp und Gisela Böggemann freut sich über einen gut aufgestellten Verein.

Foto: Dieltind Ellerich

Halle zahle die andere Hälfte. „Wir wollen ein sauberer Verein sein“, betonte Westkamp, dass der TSC der Verpflichtung nachkomme.

Bedauerlich sei auch die Entwicklung der Mitgliederzahlen. So traten im vergan-

genen Jahr 25 der bis dahin 300 Mitglieder aus. Nicht den Kopf in den Sand stecken wolle der Vorstand, sondern eine Kampagne starten, um neue Mitglieder zu gewinnen. Tennis sei keine Boomsportart mehr, weiß

Westkamp auch von anderen Vereinen in der Region.

Gute Nachrichten hatte die Jugendwartin Eva Möllerherm. Nach einem Schnuppertag für Grundschüler konnten vier neue Kindergruppen eingereg-

werden. Kritik übten Vorstand und Mitglieder an Spielern, die für Turniere gemeldet seien und dann nicht anträten. Das koste den Verein richtig Geld, machten sie deutlich und beschlossen, über Konsequenzen nachzudenken.

Bei den Vorstandswahlen wurden der stellvertretende Vorsitzende Robert Kellinghaus und die erkrankte Geschäftsführerin Irmi Schmies wiedergewählt. Eva Möllerherm scheidet auf eigenen Wunsch als Jugendwartin aus. Zu ihrem Nachfolger wählten die Mitglieder den ebenfalls nicht anwesenden Gerd Hungermann, der auf die tatkräftige Unterstützung von Daniel und Oliver Kellinghaus zählen kann. Langfristig möchte der Vorstand eine Stellenbeschreibung für das Amt aufsetzen, damit in Zukunft mehrere Mitglieder die Aufgaben des Jugendwartes bewältigen können.

Die Platzeröffnung ist für den 21. April geplant. Zudem sind viele Turniere sowie ein Bayerischer Abend und eine Fahrradtour vorgesehen.

„Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sind ein Muss“

Sozialpunkt lädt zu einem Vortrag in den Ratssaal ein

-kel-METTINGEN. Der Sozialpunkt Mettingen lädt am Montag, 23. April, um 19 Uhr zu einem Vortrag in den Mettinger Ratssaal ein. Das Thema lautet: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung – ein Muss für jeden“. Der Eintritt ist frei. Diplom-Rechtspfleger Hartmut Richter erläutert anhand von

Beispielen den Sinn und Zweck einer Vorsorgevollmacht und einer Patientenverfügung. Durch verschiedene Situationen kann sich der Verstand so trüben, dass der Mensch nicht mehr in der Lage ist, für sich zu handeln. Ehegatten, ein Fami-

lienangehöriger oder ein Freund können in der Vollmacht bestimmt werden, stellvertretend zu handeln. Auch den Umfang des Handelns kann man festlegen.

Seit dem 1. September 2009 sind Gesetzesänderungen zum Thema Patienten-

verfügung in Kraft getreten. Mit den gesetzlichen Änderungen werden die Rechte der Patienten, die eine Patientenverfügung errichtet haben, gestärkt.

Ärzte und Pflegepersonal müssen sich nunmehr an die Regelungen der verfass-

ten Patientenverfügung halten. Gerade die Begrifflichkeiten der rechtlichen Betreuung, die Betreuungsverfügung, die Vorsorgevollmacht und die Patientenverfügung, werden in dem Vortrag von Hartmut Richter dargelegt, und deren Inhalte werden den Zuhörern verständlich gemacht.

Ihre Ansprechpartner für Mettingen:

Oliver Langemeyer (ola): 0 54 51 / 933-253
E-Mail: oliver.langemeyer@ivz-online.de
Antje Raecke (aka): 0 54 51 / 933-238
E-Mail: antje.raecke@ivz-online.de

Redaktions-Sekretariat:

Cordula Höfle und Kathrin Witt: 0 54 51 / 933-242
E-Mail: redaktion@ivz-online.de